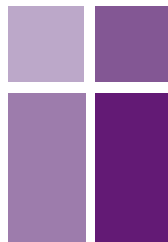


Gemeindebrief

Nr. 198



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Mainburg
Oktober – November 2017





wir sind für Sie da

Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Schlichtstraße 5 · 84048 Mainburg
Telefon 087 51/81 01 30 · Fax 087 51/51 96
Erlöserkirche, Mitterweg 23

PfarrerIn Cornelia Egg-Möwes
cornelia.egg-moewes@elkb.de

Pfarrer Frank Möwes
frank.moewes@elkb.de

Sekretärin Sylvia Filary
Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr



Impressum

ViSdP: Pfarrer Frank Möwes

Redaktion und Layout: Renate Niedermeier

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Mainburg

Wir danken den Autoren: Pfrin. Cornelia Egg-Möwes, Pfr. Frank Möwes, Claudia Schwalme, Renate Niedermeier
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die Meinung der Redaktion wider.

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang Dezember 2017 – Redaktionsschluss: 31. Oktober 2017

Fotos: Familie Möwes, Jürgen Schwalme, Johann Niedermeier



Zum Titelbild:

Martin Luther (1483 – 1546). 35 Jahre seines Lebens verbrachte er in Wittenberg, In Erfurt trat er ins Kloster ein, auf der Eisenacher Wartburg übersetzte er die Bibel. Luther starb am 18. feb, 1546 in Eisleben, an dem Ort, wo er auch das Licht der Welt erblickte.

Lucas Cranach der Ältere (* vermutlich um den 4. Oktober 1472 in Kronach, Oberfranken; † 16. Oktober 1553 in Weimar) war einer der bedeutendsten deutschen Maler und Grafiker der Renaissance. Er war ab 1505 Hofmaler am kursächsischen Hof unter Friedrich dem Weisen, Johann dem Beständigen und Johann Friedrich dem Großmütigen. Neben zahlreichen Altarwerken und allegorischen Gemälden fertigten er und seine Werkstatt vor allem auch eine große Zahl an Porträts seiner Dienstherren sowie der Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon. Die Cranach-Werkstatt, die mutmaßlich rund 5000 Gemälde hinterlassen hat, wurde von seinem gleichnamigen Sohn Lucas Cranach dem Jüngeren fortgeführt.

Gemälde auf Buchenholz, 1528, 34,3 × 24,4 cm, Lutherhaus Wittenberg



„Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ Kontroverse aus der Reformation kommt zu einem Ende

Mit dieser gemeinsamen Erklärung und ihren Zusatzdokumenten ist es 1999 zum ersten und seitdem einzigen Mal seit der Reformation gelungen, eine theologische gemeinsame Aussage zu jener Lehre zu formulieren, die einst Ausgangspunkt für das Zerschneiden der Einheit der abendländischen Kirche gewesen ist. Die Lehrverurteilungen des 16. Jahrhunderts, die sich auf die Rechtfertigungslehre beziehen, haben damit ihre kirchentrennende Wirkung verloren.

In einer Sternstunde der Ökumene wurde die «Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre» am 31. Oktober 1999 (Reformationstag) in St. Anna, Augsburg vom „Lutherischen Weltbund“ und der „römisch-katholischen Kirche“ unterzeichnet. Im Juli 2006 trat der „Weltrat methodistischer Kirchen“ dem Dokument bei und im Juli 2017 die „Weltgemeinschaft der reformierten Kirchen“.

Zwei wichtige Passagen lauten: *„Wir bekennen gemeinsam, dass der Mensch im Blick auf sein Heil völlig auf die rettende Gnade Gottes angewiesen ist. Die Freiheit, die er gegenüber den Menschen und den Dingen der Welt besitzt, ist keine Freiheit auf sein Heil hin. Das heißt,*

als Sünder steht er unter dem Gericht Gottes und ist unfähig, sich von sich aus Gott um Rettung zuzuwenden. Rechtfertigung geschieht allein aus Gnade.“



„Gemeinsam bekennen wir: allein aus Gnade ... empfangen den Heiligen Geist, der unsere Herzen erneuert und uns befähigt und aufruft zu guten Werken.“

Dieser erreichte, theologische Konsens von 1999 bedeutete noch lange nicht die Herstellung von Kirchengemeinschaft. Hoffnungsvoll stimmt seitdem aber die Aussage von lutherischem Weltbund und der römisch-katholischen Kirche, wonach der erreichte Konsens Ausgangspunkt für weitere Dialogbemühungen sein soll, um „zu voller Kirchengemeinschaft, zu einer Einheit in Verschiedenheit zu gelangen, in der verbleibende Unterschiede miteinander ‚versöhnt‘ würden und keine trennende Kraft mehr hätten“.


In diesem Sinn einer „versöhnten Verschiedenheit“ werden wir am 31. Oktober um 10 Uhr einen Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche feiern, bei dem auch Pfarrer Josef Paulus mitwirken wird, sowie verschiedene musikalischen Gruppen. Hoffentlich sehen wir uns!

Ihr Pfr. Frank Möwes



So., 24.9.	9.30 Uhr	15. So. n. Trinitatis – Pfr. Frank Möwes Gottesdienst zur Eröffnung der Interkulturellen Woche	
So., 1.10.	9.30 Uhr	16. So. n. Trinitatis – Pfr. Frank Möwes Gottesdienst zum Erntedankfest, Vokalchor und Instrumentalisten	
So., 8.10.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	17. So. n. Trinitatis – Pfrin. Cornelia Egg-Möwes Kirche um Elf für Kinder	
So., 15.10.	9.30 Uhr	18. So. n. Trinitatis. – Gottesdienst im Rahmen der Herbstsammlung der Diakonie „Leben bis zuletzt! Hospiz und Sterbebegleitung“ – Mit Gästen vom Hospizverein Kelheim, Pfr. Frank Möwes	
So., 22.10.	9.30 Uhr	19. So. n. Trinitatis – Familiengottesdienst zur Kinderfreizeit – Prädikantin Claudia Schwalme	
So., 29.10.	Kein Gottesdienst		
Di., 31.10.	10.00 Uhr	„Christus unsere Mitte“ – Ökumenischer, musika- lischer Gottesdienst zum Reformationsgedenken 2017 mit Pfrin. Cornelia Egg-Möwes, Pfr. Josef Paulus, Pfr. Frank Möwes, Pastoralreferent Paul Weininger in der Mainburger Stadtpfarrkirche.	
So., 5.11.	9.30 Uhr	21. So. n. Tr. – Pfrin. Cornelia Egg-Möwes, Kanzelrede von Uli Brandmüller zum Thema „Gott gibt Stärke und Weisheit“	
So., 12.11.	9.30 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis – Pfr. Frank Möwes	
So., 19.11.	17.00 Uhr	Vorl. So. d. Kirchenjahres „Gottesdienst einmal anders“ mit Prädikantin Claudia Schwalme und Projektband	
Mi., 22.11.	19.00 Uhr	Buß- und Betttag – Ökumenische Feier Pfr. Frank Möwes und Pfr. Josef Paulus mit anschließender Agape-Feier	



So., 26.11.	9.30 Uhr	Letzter. So. d. Kirchenjahres- Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag – Mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres – Musikalische Gestaltung von Mitgliedern des Hallert. Kammerorchesters, Pfrin. Cornelia Egg-Möwes
	11.00 Uhr	Kirche um Elf für Kinder
So, 1.12.	9.30 Uhr	1. Advent, Pfr. Frank Möwes Vokalchor und Instrumentalisten im Anschluss Kirchenkaffee



Termine

Senioren-Nachmittag, 14 Uhr

Mittwoch, 27.9., 25.10., 29.11 im Gemeindehaus der Erlöserkirche
mit Pfrin. Cornelia Egg-Möwes und Frau Berta Pfeil

Hobbykreis

im Gemeindehaus der Erlöserkirche,
Kontakt: Frau Gaby Laible, Tel. 087 51 / 84 32 63

Vokalchor

immer Montags, 19.30 Uhr, Leitung: Regina Gehde
Auch Sängerinnen und Sänger, die nur für kurze Zeit an einem Projekt teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen

Konfirmandenkurs jeweils 16 Uhr

Mittwochs, 18.10., 15.11., 29.11 im Gemeindehaus der Erlöserkirche

MAI Blech Proben

Mittwochs, 19 Uhr, 4.10, 18.10., 15.11., 29.11.
Musikschule der Mittelschule Mainburg

Senioren-Nachmittag im Altenheim, 14.30 Uhr

Mittwoch, 8.11., Kontakt: Gisela Wettberg, Telefon: 087 53 / 415



vorausgeschaut

„Spirit-Tour“ nach Cham zur ältesten evangelischen Kirche im bayerischen Wald am Montag, 25. September 2017



Treff: 8.45 Uhr am Gemeindehausparkplatz,
Schlichstr. 5, Mainburg –
Abfahrt 9 Uhr
Rückkehr nach Mainburg bis spätestens 18 Uhr.
Ohne Anmeldung, einfach mit vollem Tank pünktlich da sein.
Wichtig:
Wir fahren nicht bei Regen!

Interkulturelle Woche

St. Salvator im Kerzenschein am 2. Oktober 20 Uhr



Eine „Nacht der Lichter“ veranstalten die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Mainburg am Montag 2. Oktober in der Klosterkirche St. Salvator. Etwa 300 Kerzen werden das Gotteshaus

von 20 Uhr bis ca. 21.45 Uhr erleuchten. Pfarrerin Cornelia Eggmöwes und „Theatermann“ Georg Harrieder werden das gesamte Evangelium nach Markus in einer neuen, eng am griechischen Urtext



vorausgeschaut

orientierten Übersetzung vortragen. Mit Werken für klassische Gitarre und eigenen einfühlsamen Improvisationen wird Michaela Friedl die ungewöhnliche Lesung umrahmen und untermalen. Während der Öffnungszeit werden an einem Büchertisch Materialien zum Thema angeboten. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass auch ein kurzzeitiger Besuch möglich ist und die Kirche jederzeit betreten oder verlassen werden kann.



Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst Sonntag, 22. Oktober, 9.30 Uhr, Erlöserkirche

Martin Luther und sein Glaube!

„Gott, du bist
meine Burg
und mein
Zufluchtsort“



Anschließend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen mit essbarer Riesen-Lutherrose



Gottesdienst einmal anders! Sonntag, 19. November, 17 Uhr, Erlöserkirche

Die in loser Reihe stattfindenden „Gottesdienste einmal anders!“ zeichnen sich durch moderne Musik mit Band und kreative Elemente aus, an denen alle, quer durch die Generationen hinweg, Gefallen

finden können. Im Anschluss an solche Gottesdienste findet auch immer das „Anders-Café“ statt, mit Gelegenheit und Zeit für Gespräche, zum Essen und zum Trinken.

Projektchor mit Band für den „Gottesdienst einmal anders“

Für Alle, die gerne Neue – Moderne – Geistliche – Rhythmische-Lieder kennenlernen möchten und dabei gerne mit anderen zusammen singen und musizieren.

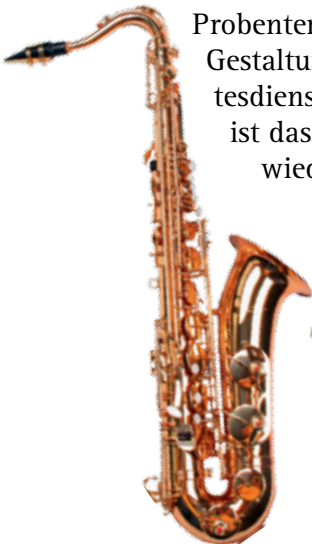
Das Besondere: es finden dafür keine regelmäßigen Proben statt, sondern es gibt drei

Probentermine, die Gestaltung des Gottesdienstes und dann ist das Projekt auch wieder zu Ende!

Die Proben finden statt jeweils freitags um 19 Uhr, am 20. Oktober, 27. Oktober, 10. November immer im Gemeindehaus der evangelischen Erlöserkirche.

Ich freue mich auf Ihre Mail: claudia@schwalme-mainburg.de oder Ihren Anruf unter: 087 51 - 96 68.

Claudia Schwalme





Kinderbibeltag: „Jeder ist begabt!“ Mittwoch, 22. November, 9 bis 13 Uhr

Am Buß- und Betttag, Mittwoch 22. November bieten wir für die Grundschüler (1. bis 4. Klasse) unserer Gemeinde von 9 bis 13 Uhr wieder einen Kinderbibeltag im Gemeindehaus an. In einer vielfältigen Kinderolympiade kann jede/r zeigen, was sie/er an Gaben von Gott geschenkt bekommen hat. Ab 12.30 Uhr sind auch die Eltern und Großeltern eingeladen, in die Erlöserkirche zu kommen: Dann feiern wir unsere Abschluss-Andacht.



Die Einladungen bzw. Anmeldungen zu diesem Vormittag laufen ab Mitte Oktober über den evangelischen Religionsunterricht.

Senioren-Nachmittag 27. September Thema: „So funktionieren Blechblasinstrumente“



An diesem Nachmittag sind nach Kaffee und Kuchen Mitglieder von MAI Blech zu Gast und werden uns zuerst erzählen, wie das Musizieren auf einem Blechblasinstrument klappt. Denn diese Instrumentengattung hat eine große Besonderheit. Anschl. werden wir einige Stücke aus dem Repertoire von MAI Blech hören.

Herzliche Einladung an alle, aller Altersgruppen!

Herbstsammlung Diakonie Bayern
Bitte beachten Sie den beiliegenden Flyer
und den Gottesdienst am 15. Oktober.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit!





„Reformationsherbst“ in der Erlöserkirche

„Reformation weltweit“ Ausstellung in der Sparkassen-Passage Mainburg ab Dienstag, 3. Oktober, zu besichtigen

Im Rahmen des „Reformationsherbsts 2017“ kann in der Sparkassenpassage eine Ausstellung besucht werden, die den Blick zum Thema Reformation weiten möchte.

Auf verschiedenen Plakaten, können Sie sich über die weltweite

Verbreitung der reformatorischen Ideen informieren.

Die Sparkassen-Passage ist 24 Stunden und 7 Tage in der Woche zugänglich und so kann die interessante Ausstellung jederzeit besichtigt werden.

Herzliche Einladung!



„Reformationsherbst“ in der Erlöserkirche

„Frauen in der Reformation der Kirche.
Damals und heute“
Mittwoch, 11. Oktober, 19 Uhr
Gemeindehaus



Die Referentin Tatjana K. Schnütgen spricht über die Mitwirkung von Frauen in der Reformation am Beispiel von Argula von Grumbach, Katharina Zell und Elisabeth Cruciger. Anschließend schlägt sie den Bogen zum Beitrag von Frauen in der Kirche, anhand des Wirkens von Elisabeth Schmitz (Bekennende Kirche), Dorothee Sölle

und Frauen in der Ökumenischen Bewegung. Tatjana K. Schnütgen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Regensburg am Institut für Evangelische Theologie, am Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts. Der Eintritt ist frei!



Argula von Grumbach, protestantische Publizistin und Reformatorin.



31.10., 10 Uhr
– „Christus unsere Mitte“ –
Ökumenischer Gottesdienst
zum Reformationsgedenken 2017,
Stadtpfarrkirche Mainburg

Dorothee Sölle, evang. Theologin und Dichterin



„Reformationsherbst“ in der Erlöserkirche

„Jan Hus - Ketzer oder Nationalheiliger“
Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr
Gemeindehaus



31.10., 10 Uhr
- „Christus unsere Mitte“ -
Ökumenischer Gottesdienst
zum Reformationsgedenken 2017,
Stadtpfarrkirche Mainburg

Obwohl König Sigismund Jan Hus freies Geleit zugesichert hatte, wurde er auf dem Konstanzer Konzil 1515 verbrannt. Allerdings beseitigte diese Hinrichtung nicht, wie erhofft, dessen als häretisch angesehene Lehre. Denn es folgte der Aufstand der Hussiten in Böhmen und auch die deutsche Reformation griff durch Martin Luther die Kritik des Jan Hus auf und ließ Teile seiner Ideen weiterleben. Bernd Grune, Gymnasiallehrer für Geschichte i.R. aus Ihrlerstein, zeigt den Lebensweg und wichtige theologische Positionen von Jan

Hus. Seine Laufbahn führte vom Prediger in der Prager Bethlehemskapelle, über den Rektor der Prager Universität bis zum Kritiker der damaligen Missstände der Amtskirche (Sakramenten- und Ablasshandel, Verweltlichung des Papsttums).

In der Zeit der Aufklärung stilisierte man ihn zum Kämpfer für die Freiheit des Denkens. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde er zur Symbolfigur der tschechischen Selbstbestimmung.

Der Eintritt ist frei!

„Reformationsherbst“ in der Erlöserkirche

Reformationskonzerte in der Hallertau mit „Reformationssinfonie“ Oktober 2017



Das „Hallertauer Kammerorchester“ konzertiert in Kooperation mit dem „Kammerorchester Moosburg“ in sinfonischer Besetzung an vier Orten in der Region.

Im Mittelpunkt des Programms steht die sog. „Reformationssinfonie“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Ergänzt wird die Sinfonie von drei Uraufführungen, die der Landshuter Filmkomponist Gerhard Bösl bearbeitet oder neu komponiert hat: für Sinfonieorchester bearbeitet wurden von Bösl drei Sätze eines Chorwerks des (fast) Lutherzeitgenossen William Byrd und der berühmte Chor „Denn er hat seinen Engeln“ aus dem Oratorium „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy. Für das Reformationsjahr neu komponiert wurde das Werk „Der Nachtwanderer“, eine sinfonische Dichtung aus 16 Themen.

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei! Um Spenden am Ausgang wird gebeten!

WICHTIG: zum Konzert in Abensberg fährt ein Bus der Firma Stanglmeier!

Abfahrt: 16 Uhr am ALDI-Parkplatz.

Wer mitfahren möchte, muss sich bitte im evang. Pfarramt anmelden:

Tel. 08751-810130 oder pfarramt.mainburg@elkb.de

Ca. 20 Minuten nach Konzertende fährt der Bus wieder zurück nach Mainburg. Der Beitrag für die Fahrt in Höhe von 5.- Euro pro Person wird im Bus eingesammelt.



Konzert-Temine:

Samstag, 7.10., 19.30 Uhr: Moosburg Kastulus-Münster

Sonntag, 8.10., 17.00 Uhr: Geisenfeld, Mariä Himmelfahrt

Samstag, 21.10., 19.00 Uhr: Kloster Scheyern, Wittelsbacher Saal

Sonntag, 22.10., 17.00 Uhr: Abensberg Klosterkirche



Kinderfreizeit auf einer richtigen Ritterburg – Gott, die Burg in meinem Leben



Wer träumt nicht davon, einmal in einer richtigen Ritterburg zu übernachten und sich dabei so zu fühlen wie ein Ritter, ein Burgherr oder ein Burgfräulein? Für 29 Kinder mit ihren Betreuern wurde dieser Traum an einem Wochenende im Juli wahr. So brach man am Freitagnachmittag ins fränkische Ipsheim auf, wo auf einer Anhöhe, umringt von herrlichen fränkischen Weinreben, die Burg Hohen-eck liegt, ein Jugendbildungshaus des Kreisjugendrings Nürnberg. Kaum angekommen, nahmen die kleinen Burgherren und Fräuleins gleich die Burg unter die Lupe, denn auf so einer alten Burg gibt



es jede Menge zu entdecken. Das kleine Burggespenst, das im Innern der Wehranlage haust, wurde so-gleich begrüßt und hatte an diesem Wochenende keine ruhige Minute mehr. Mit Wappen basteln, Spielen



und einer Nachtwanderung durch die Weinberge, wurde der erste Tag glücklich beendet. Nach einem ausgiebigen und sehr reichhaltigen Frühstücksbuffet, machten sich die Kinder am nächsten Morgen, im Plenum und in Kleingruppen Gedanken, was ihnen im Leben Schutz und Sicherheit gibt, so wie eben eine Burg. „Gott, du bist meine Burg!“ Dass man bei Gott Geborgenheit und Schutz finden kann, hörten die Kinder am Beispiel Martin Luthers. Am Nachmittag gab es ein richtiges Ritterturnier und jeder durfte sich ein Schutzschild aus Holz mit einer Lutherrose bemalen. Nach einem gut gefüllten Tag, speisten alle wie die Ritter, dafür hatte die Burg Küche ein Ritteressen hergerichtet, das allen gut schmeckte. Einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst, den die Kinder mit vorbereiten durften, feierten alle am Sonntagvormittag. Am Nachmittag hieß es dann „Auf Wiedersehn“ sagen und das kleine Burggespenst war auch ein wenig traurig darüber, dass wir die Heimreise schon antraten. Eine Frage blieb aber offen: Fahren wir nächstes Jahr wieder auf die Burg?



Fazit: Es war ein gelungenes Wochenende mit vielen tollen Eindrücken!



Das Rezept für gelebte Ökumene Die „Zutaten“ für die MAI-Blech-Andacht in Neuhausen

Man nehme:

Eine Idee (von Willi Inderst)

eine großzügige Gastgeberin (Gudrun Höfter)

6 Lektoren beider Konfessionen

ein kräftige Brise MAI Blech an einem wunderbaren Ort mitten in der Hallertau

und viele aufgeschlossene Christen beider Konfessionen.



Willi Inderst



Gudrun Höfter



Georg Harrieder, Luki Besl





Barbara Edenhofer



Caroline Sentjurs, Ursel Benoist, Renate Niedermeier

Dass dieses „Rezept“ so hervorragend gelang, lag wohl an dem herrlichen Sommertag, der Örtlichkeit – die Wiese bei der kleinen Hauskapelle der Familie Höfter in Neuhausen, den Psalmen, Liedern und Gebeten. Die wunderschöne Abhandlung über Franz von Assisi und der gemeinsam gesprochene „Sonnen- gesang“ des Franziskus trugen sicher ein übriges dazu bei, dass die zahlreichen Gläubigen sehr bewegt diese Andacht erlebten. Die Familie Höfter lud im Anschluss zu einem gemütlichen „Biergarten“ in ihr Gut ein.





Gemeindeausflug nach Coburg zur Landesausstellung Ritter | Bauern | Lutheraner



Hoch über Coburg steht die imposante Veste – hier vor dem großen Eingangstor stellten sich die Teilnehmer des Gemeindeausflugs einer Fotografin, so dass auch Jürgen Schwalm (li.) mit aufs Bild kam, der die Fahrt hervorragend organisiert hatte. Die Schlossanlage allein war schon eine Reise Wert, Kunstwerke und Ausgrabungen sind zu bewundern bevor man die wirklich sehenswerte Landesausstellung besichtigte.



Die Bilder zeigen oben einen der imposanten Innenhöfe der Veste. Rechts das Epitaph der Moritzkirche, der evangelischen Stadtkirche in Coburg, die ebenfalls Teil der Landesausstellung ist.



Was prominente Reformationsbotschafter denken

VON DER FREIHEIT EINES CHRISTENMENSCHEN

Margot Käßmann, hauptamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche:

Die Freiheit eines Christenmenschen immer wieder neu zu leben: Mich nicht einfach anderen Meinungen hinzugeben, sondern selbst einen kritischen Geist wachzuhalten. Ich mache den Mund auf, wenn ich es für richtig halte, das ist für mich reformatorisch. Luthers Auftritt vor dem Reichstag zu Worms ist auch für mich ein protestantisches Sinnbild: Er stand dort zu seinen Überzeugungen, selbst wenn es einen, modern gesagt, Shitstorm gab.



Nico Hofmann, Filmproduzent:

Freiheit entsteht aus Gnade. Sie entspricht der inneren Haltung, sich mit Lust streiten zu können. Ein freier Mensch muss nicht der Angst nachgeben. Freiheit ist das Gegenteil von Abschottung. Deshalb finde ich die Debatten, die wir momentan über Flüchtlinge führen, so wichtig. Diese Themen würden auch Martin Luther bewegen, wenn er heute leben würde.

**Eckart von Hirschhausen,
Humorist und Arzt:**

Martin Luther hat uns noch immer viel zu sagen: Rede verständlich, traue dich, deine Meinung zu sagen und stelle Dinge infrage, diese Freiheit brauchen wir heute genauso wie damals! Das Reformationsjubiläum bietet die Chance, Luther und den Geist der Freiheit neu zu entdecken, gegen Ideologien aufzubegehren und die Kraft von Gemeinschaft zu spüren.

